



Gabriele Schmidt
Mitglied des Bundestages

„Schmidts Berliner Brief“ 16/15

I. Das Wichtigste zuerst

1. Erste Lesung Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz

Der Gesetzentwurf trägt ganz klar unsere Handschrift und setzt zahlreiche Forderungen um, die wir in unserem Papier auf der Klausurtagung des Fraktionsvorstands am 2. September 2015 beschlossen haben. Von ihm geht eine klare Botschaft aus: Wir stehen zu unserer humanitären Verpflichtung gegenüber den tatsächlich Verfolgten. Diejenigen aber, die aus sicheren Herkunftsländern kommen, müssen das Land verlassen und das muss auch durchgesetzt werden. Zudem reduzieren wir Fehlanreize wie zum Beispiel umfangreiche Bargeldzahlungen, damit sich die Nicht-Verfolgten erst gar nicht auf den Weg nach Deutschland machen. In einer Mitteilung habe ich die Gemeinden, die Landrätin und den Landrat bereits Anfang der Woche über die Ergebnisse des Flüchtlingsgipfels zwischen Bund und Ländern informiert. Nachzulesen [hier](#).

Im Fokus steht insbesondere die Ursachenbekämpfung bzw. Prävention in den Herkunftsländern. Stabilisierung von Transitländern gehört genauso dazu wie die Einrichtung von so genannten Hot-Spots an den Außengrenzen der EU als Vorverlagerungsstrategie. Die Schutzbedürftigkeit soll vorab geprüft und die Einreise bei Nichtvorliegen unterbunden werden.

Völlig inakzeptabel sind die jüngsten Gewaltausbrüche, wie sie in Flüchtlingsheimen vorkommen. Wir werden bei der Unterbringung der Flüchtlinge nicht grundsätzlich nach der Religion

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur aktuellen Ausgabe!

In erster Lesung haben wir am Donnerstag das Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz beraten. Deutschland ist mit ca. 800.000 Asylsuchenden allein im Jahr 2015 im Vergleich mit den anderen EU-Ländern überproportional belastet. Der Schlüssel liegt in der Beschleunigung der Verfahren. So wird u.a. die Durchsetzung bestehender Ausreisepflichten künftig erleichtert. Nach Ablauf der Frist zur freiwilligen Ausreise darf der Termin der Abschiebung nicht angekündigt werden. Die Höchstdauer der Aussetzung von Abschiebungen durch die Länder wird von sechs auf drei Monate reduziert. Gleichzeitig müssen wir die Integration von denen vorantreiben, die eine gute Bleibeperspektive haben.

Ein sehr gutes Gespräch fand diese Woche mit dem Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesfinanzminister Dr. Michael Meister MdB zu Schweizer Pensionskassen statt (s. 2)

Sehr gefreut hat mich über eine Nachricht meines PPP-Patenkindes aus den USA. Natalie Griesser aus Klettgau verbringt gerade ein Jahr in Amerika im Rahmen des Parlamentarischen Patenschaftsprogramms (PPP). Ihren interessanten Brief lesen Sie auf Seite 3.

Herzliche Grüße

Ihre

unterscheiden. Die Religionsfreiheit darf nicht ausgehebelt werden.

2. Schweizer Pensionskassen - Gespräch mit Dr. Michael Meister, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesfinanzminister

Aufgrund der Grundsatzentscheidung des Bundesfinanzhofes zu einkommenssteuerlichen Einordnung der Pensionskassen privater Arbeitgeber müssen nun die neuen Besteuerungsgrundsätze, angepasst an die neue Rechtslage, erarbeitet werden. Dies teilte uns der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesfinanzminister Dr. Michael Meister in einem persönlichen Gespräch in Berlin mit. Die Oberfinanzdirektion Karlsruhe macht bislang keinen



Unterschied zwischen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabsicherung und der überobligatorischen Absicherung bei der steuerlichen Beurteilung der Leistungen aus schweizerischen Pensionskassen privater Arbeitgeber. Das am 17. Juni dieses Jahres veröffentlichte Urteil bestätigt uns daher in unserer Auffassung, dass sehr wohl unterschieden werden muss. Die vollständige Pressemitteilung lesen Sie [hier](#).

(Bild Michael Hohenreuther, v. links: Thomas Dörflinger MdB, Dr. Stefan Meister MdB und Gabriele Schmidt MdB

3. 25 Jahre Deutsche Einheit

In der ganzen Stadt sind Vorbereitungen zum 25. Jubiläum des Tages der Deutschen Einheit in vollem Gang. Schon ein Vierteljahrhundert gibt es ein Deutschland! Die Bilanz kann sich sehen lassen: Die Exportquote hat sich seit Mitte der 90er Jahre verdreifacht und es sind leistungsfähige industrielle Kerne entstanden. Verblei-



bende Herausforderungen sind die Stärkung der Wirtschaftskraft, die Bewältigung des demografischen Wandels, die Haushaltskonsolidierung der ostdeutschen Länder und der Abbau noch vorhandener regionaler Disparitäten. Mit Blick auf die deutsche Geschichte wird die Auseinandersetzung mit den Strukturen und Wirkungen der SED-Diktatur auch in Zukunft ein Schwerpunkt der Aufarbeitung bleiben.

II. Die Woche im Parlament (Auswahl)

1. Gesetz zur Änderung des Asylverfahrensgesetzes, des Asylbewerberleistungsgesetzes und weiterer Gesetze. Mit dem Gesetzentwurf, den wir parallel zum Beschluss des Bundeskabinetts einbringen, reagieren wir auf die aktuelle Flüchtlingssituation in Deutschland. Neben der Erweiterung des Kreises der sicheren Herkunftsstaaten um drei weitere Balkanstaaten sollen Maßnahmen getroffen werden, mit denen Fehlanreize vermieden und Verfahren beschleunigt werden können. Gleichzeitig öffnen wir Asylbewerbern mit guten Bleibeperspektiven den Weg zu einer gelungenen Integration in die deutsche Gesellschaft und den Arbeitsmarkt.

2. Gesetz zur schnelleren Entlastung der Länder und Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern (Entlastungsbeschleunigungsgesetz). In einem gemeinsamen Beschluss zur Asyl- und Flüchtlingspolitik hatten sich Bund und Länder am 18. Juni 2015 unter anderem darauf verständigt, dass der Bund seine für das Jahr 2016 zugesagte und bereits umgesetzte pauschale Hilfe für die Länder und Kommunen in Höhe von 500 Millionen Euro auf das Jahr 2015 vorzieht. Diese Vereinbarung soll mit dem von der Bundesregierung eingebrachten Gesetzentwurf, den wir in erster Lesung beraten, durch Änderung des Finanzausgleichsgesetzes umgesetzt werden.

III. Sonstiges

Brief meines PPP-Patenkindes Natalie Griesser (Klettgau) aus den USA



Lebenszeichen :-) ich komme nun endlich mal dazu, Ihnen zu schreiben. Ich hatte bisher hier eine unglaublich schöne Zeit und bin so dankbar, dass Sie mir das alles hier ermöglicht haben.

In den letzten 2 Monaten habe ich schon so viel erleben und sehen können. Nach unserer Ankunft in New York hatten wir ein kurzes Orientierungsseminar und dann ging es für mich auch schon wieder weiter. In insgesamt drei Wochen bin ich von New York bis nach Seattle gereist. Dabei haben wir verschiedene Stopps in Chicago, San Antonio, Denver und San Francisco gemacht.

Ich habe Menschen aus aller Herren Länder kennengelernt und übernachteten konnten wir

immer bei ehemaligen Teilnehmern des Programms amerikanischer Seite.

Seit September bin ich hier in der Nähe von Seattle und wohne bei Mary Ambrose zusammen mit einer anderen Austauschstudentin aus China. Mit meiner Gastfamilie bin ich richtig glücklich, wir verstehen uns alle sehr gut.

Nach dem Ankommen mussten erstmal alle möglichen organisatorischen Dinge erledigt werden. Führerschein machen, College Kurse aussuchen, Social Security Card und Bankkonto, etc. eröffnen. Das schwierigste allerdings war hier ein Auto in unterer Preisklasse zu

finden, das nicht auseinander "fliegt". Ich habe nach langem Suchen auch dann etwas gefunden. Aber das war wirklich ein Abenteuer; ich glaube ich kann jetzt mehr englische Vokabeln, die das Innenleben eines Autos betreffen als sonst was.

Seit zwei Wochen läuft jetzt mein College, was richtig Spaß macht. Halloween steht jetzt vor der Tür und die Amerikaner sind schon ganz verrückt, überall haben Shops geöffnet, die Gärten sind dekoriert, etc. Am Wochenende besuchen ich und fünf andere PPPler den Olympic Nationalpark hier in Washington, worauf ich mich schon sehr freue. Auf dem Bild bin ich und Magdalena Brendel, eine PPP-Kollegin, zu sehen, im Hintergrund die Golden Gate.

Herzliche Grüße aus den Staaten

Natalie

IV. Aktuelle Termine/Hinweise

1. Bürgersprechstunde



Ich lade alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu meiner nächsten Bürgersprechstunde **am Dienstag, dem 6. Oktober, ab 17.00 Uhr, in die Hauptstr. 18, Waldshut-Tiengen**, ein!

Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen und Gespräche! Hier finden Sie die nächsten Termine: [Bürgersprechstunde](#)

2. Meine Termine der nächsten Tage im Wahlkreis (Auswahl):

- | | |
|----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 03. Oktober : | <ul style="list-style-type: none">• Besuch des Altersmannschaftstreffens des Kreisfeuerwehrverbandes,• Wanderung mit Bürgermeister Thomas Kaiser rund um Häusern |
| 04. Oktober: | Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Peter Kunzelmann, Grafenhausen |
| 05. Oktober: | Gespräch mit Thomas Conrady und Claudius Marx von der IHK, Stühlingen, Firma Sto |
| 06. Oktober: | Gespräch mit Landrat Dr. Kister, Doris Junger und Marcel Schilling zur Flüchtlingshilfe, LRA Waldshut |
| 07. Oktober: | Vorstandssitzung Frauen- und Kinderschutzhaus Kreis Waldshut e.V. |
| 09. Oktober: | <ul style="list-style-type: none">• Kreisparteitag der CDU in Bad-Säckingen-Wallbach• Kreisversammlung des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Waldshut e.V., Wutöschingen |